

Unabhängig davon, ob sich die Stelle eines zukünftigen Jugendbetreuers auf eine oder mehrere Personen verteilt, ist es unerlässlich, dass die Stadt Norderney der Jugendarbeit einen neuen Rahmen gibt, der durch diese Jugendbetreuung ausgefüllt und gestaltet wird.

Der Rahmen eines Stellenprofiles könnte wie folgt aussehen:

Äußerer Rahmen

Die Stadt Norderney befindet sich in der Umstrukturierung der hiesigen Jugendarbeit. Gemeinsam mit der/dem/den zukünftig verantwortlichen Mitarbeiter/n soll diese Umstrukturierung erfolgen. Gewünscht ist hierbei die Schaffung einer Struktur, die offene Jugendarbeit und aufsuchende Arbeit verbindet.

Geschlechterspezifische Angebote sollen realisiert werden.

Darüber hinaus sollen Ferienangebote ausgestaltet und begleitet werden.

Kommunikation als Handwerkszeug

Die/Der Mitarbeiter/in kommuniziert mit Jugendlichen und Kindern, Familien, Eltern, Behörden, Politik, Vorgesetzten, Schulen, Presse/Medien/sozialen Medien, Vereinen und Verbänden.

Wünschenswert sind dabei ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten im Allgemeinen und in Konfliktgesprächen.

Insbesondere kommt auch dem eigenständigen fachlichen Austausch mit dem Jugendamt, den Schulen sowie anderen Jugendeinrichtungen eine besondere Bedeutung zu.

Persönliche Fähigkeiten

Fachkompetenz: Eine fundierte fachliche Grundlage ist Grundstein einer erfolgreichen Arbeit.

Sozialkompetenz: In Anlehnung an die Ausführungen zur Kommunikationsfähigkeit ist ein angemessener Umgang mit dem jeweiligen Gegenüber eine Selbstverständlichkeit. Respekt, Toleranz, Verständnis und Einfühlungsvermögen prägen ein gesundes Miteinander ebenso wie ein angemessenes Reaktionsverhalten.

Netzwerkfähigkeit: Sowohl die Politik und Verwaltung als auch die lokalen Strukturen mit einer ausgeprägten Vereinslandschaft bieten großes Potential für Netzwerkarbeit.

Selbstorganisation und Eigenständigkeit: Der/Die Stelleninhaber organisiert und leitet/n die Jugendarbeit in wesentlichen Grundzügen eigenständig in Abstimmung mit der Stadt Norderney. Unter anderem beinhaltet dies auch die Erstellung von Programmen und Konzepten sowie die Durchführung von Veranstaltungen.

Ideenreichtum: Die Arbeit mit und für Jugendliche muss für alle Beteiligten interessant sein und bleiben und sich am Zeitgeist orientieren.

Flexibilität ist in Bezug auf die Arbeit sowie die Arbeitszeiten (Wochenenden und Abendstunden) erforderlich.

Erfahrung: Auf Grund der anvisierten Eigenverantwortung und im Interesse einer nachhaltigen und konzeptionell orientierten Jugendarbeit ist eine Arbeitserfahrung in vergleichbaren Bereichen von mindestens 3 Jahren unerlässlich

Belastbarkeit: Die Arbeit mit und für Jugendliche setzt, insbesondere bei gegebenen Problemlagen, eine Belastbarkeit von Körper und Geist voraus.

Mindestalter / Höchstalter: Zur Wahrung einer notwendigen und angemessenen Distanz zur Kernklientel (bis 21 Jahren) liegt das Mindestalter für diese Stelle bei 24 Jahren und das Höchstalter nicht über 45 Jahren.

Ortsverbundenheit: Zum einen stellt das Leben auf einer Insel immer eine Besonderheit dar, zum anderen ergibt sich durch die Insellage ein Sozialraum mit Besonderheiten. Ein/e Jugendbetreuer/in muss sich mit dem Leben auf einer Insel identifizieren und bereit sein, sich zeitnah in den Sozialraum zu integrieren.

Teamfähigkeit, Engagement und Begeisterungsfähigkeit verstehen sich ebenfalls anhand des Berufsbildes und der wahrzunehmenden Tätigkeiten.